

## Datenjournalismus steht für investigative Reporter im Fokus

BEIM „LEGAL-LEAKS“-TRAINING DES KAS-MEDIENPROGRAMMS IN CHIȘINĂU INFORMIERTEN SICH JOURNALISTEN ÜBER IHRE RECHTE UND RECHERCHETRICKS

**Journalisten genießen immer größere Rechte auf den Zugang zu Information – doch in der Praxis mauern Behörden oft. In Südosteuropa ist die Entwicklung zu mehr Transparenz noch nicht abgeschlossen. Das Internet ermöglicht viele Tricks bei der Recherche – doch Journalisten müssen sich auch selbst schützen. Dies lernten Teilnehmer des „Legal-Leaks“-Trainings im moldawischen Chișinău.**

„Legal Leaks“ ist fast schon eine Marke in der Medienszene – das Seminarkonzept steht für ein kompaktes Seminar mit den europaweit besten Trainern für investigative Recherche. Es wurde von den Medien-NGOs Access Info Europe und n-ost entwickelt und vom KAS-Medienprogramm Südosteuropa unterstützt. So finanzierte die KAS die Übersetzung des „Legal-Leaks“-Handbuchs in einige südosteuropäische Sprachen.

**KAS und Journalistennetzwerk n-ost erstmals mit „Legal Leaks“ in Moldau**

Vom 12. auf den 13. Juni 2014 brachten die KAS und das deutsche Journalistennetzwerk n-ost die Schulung zum ersten Mal in die Republik Moldau. Gerade erst war ein spezielles „Legal-Leaks“-Handbuch für Moldawien fertig gestellt worden. Zwölf investigative Journalisten nahmen teil, darunter vier aus dem Nachbarland Rumänien – so konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen international austauschen.

Die Trainer Staffan Dahllöf aus Kopenhagen und Gavin Sheridan aus Dublin deckten alle Bereiche der Themen Informationszugang

und Datenjournalismus ab. So erfuhren die Teilnehmer, welche rechtlichen Strategien gegenüber intransparenten Amtsstuben erfolgversprechend sind und wie öffentliche Unterlagen und Statistiken bestmöglich ausgewertet werden können. Die technische Analyse von Datenbanken und Suchstrategien im Internet spielen dabei heute eine wesentliche Rolle für erfolgreiche journalistische Recherchen. Wichtig ist aber auch, dass sich Journalisten untereinander sowie mit NGOs und zivilgesellschaftlichen Gruppen vernetzen, um in einigen Fällen politischem Druck zu widerstehen und die wirtschaftlichen Risiken von Prozessen absichern zu können.

**Immer wichtiger: Journalisten müssen sich selbst vor Überwachung schützen**

Zudem ist es für Reporter immer wichtiger, sich selbst und die eigenen Recherchen vor eventuellen elektronischen Zugriffen zu schützen. Die Debatten um WikiLeaks und Snowden haben in der Medienszene das Bedürfnis nach Vorsichtsmaßnahmen geweckt. Hauke Gierow von Reporter ohne Grenzen aus Berlin erläuterte, wie Journalisten in heiklen Fällen weniger Spuren im Internet hinterlassen und ihre Kommunikation verschlüsseln können.

Das Fazit von Veranstaltern und Teilnehmern: Viel hängt vom richtigen Know-how ab – aber viel auch von der richtigen Einstellung. Sich von Hindernissen nicht abschrecken zu lassen und hartnäckig zu bleiben, sind zwei der wichtigsten Qualifikationen investigativer Reporter.



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

### Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov 19  
Et. 1, Ap. 2  
1504 Sofia  
Bulgarien

Telefon  
+359 2 942 49-71  
Telefax  
+359 2 942 49-79

E-Mail  
[media.europa@kas.de](mailto:media.europa@kas.de)

Web  
[www.kas.de/medien-europa](http://www.kas.de/medien-europa)